



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Jnnerlicher Christ/ oder Die Jnnerliche Gleichförmigkeit/ welche der Christ mit Christo haben soll**

**Bernières-Louvigny, Jean de**

**Einsidlen, 1684**

Das 13. Capittel. Daß die Vernichtung besser durch die Vbung/ als durch Studieren vnd tieffes Nachgründen gelehrt habe.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-37892**



Vnd die Erhaltung ihrer selbst ein: die Göttliche Vernunft aber gibt ihr ein die Verstöhrung vnd die Verderbung vnser selbst. In deme Abraham seinen Sohn schlachtete / thate er nach dem Urtheil der menschlichen Vernunft eine Thorheit begehn / in deme er vnmenschlich / ein Feind seiner selbst vnd seines ganken Haufgesindts schine: Aber nach dem Urtheil der Göttlichen Vernunft vernichtete er ein Werck einer höchsten Weißheit / in deme er erzeigte / er liebe Gott mehr / als sich selbst / vnd sein gank Haufgesind. Lasse vns hingehn / mein Seel; zum Todt alles dessen / was nit Gott ist / vnd zur Vernichtung vnser selbst: ich sihe in den Häßlichkeiten / in den Abtrödrungen / vnd in dem Leyden solche Schönheiten / die ich nit kan außsprechen / dieweil sie die Ursprung seynd der Reinißkeit der Seel.

## Das 13. Capittel.

Das die Vernichtung besser durch die Übung / als durch Studieren vnd tieffes Nachgründen gelehrt werde.

**I**ch erkenne besser / dann jemahl / daß die Verachtung der jenige Weeg seye / den man müsse wandlen / sicher in der jenigen Vollkommenheit zuzunehmen / nach deren wir trachten: aller anderer Weeg ist dem Betrug vnderworfen; sich aber vernichtigen / ist außert allem Betrug. **D** wie wenig Menschen nehmen dise Weißheit zu hand-

NM

44a



zu handeln Christi Jesu in obacht! Wie wenig sollen wir verstehen vnd begreifen seine heylige Zubereitungen! Aber wie gar wenig wollen sich auff die Nachfolgung dessen begeben / was sie erkennen!

Lassen vns würcken / wir wissen gnug / weil wir wissen / daß Jesus in dem Leib der seeligsten Jungfrauen vernichtet ist worden / daß er neun Monat lang vernichtet bliben ist / daß an dem Ende seiner heyligen Gebuhrt darauß außgegangen ist / seine göttliche Vernichtungen im Stall zu Bethlehem zu vermehren / selbige sein Leben durch seinen Todt an dem Creutz / den grossen Schau-Platz aller Vernichtung sie zu belenden. Wir wissen dises alles / nichts ist vbertrag als ihme nachfolgen: Die Gnad wird dahin vnterleiten / wann wir gethrew seyn werden / ihr aufzufolgen.

Daher lasset Gott zu / daß die Creaturen der Liebe vns verlassen / daß kleine Ungnaden widerfahren / daß wir ein wenig verachtet werden / daß wir etwas leyden / daß unsere Invollkommenheiten von anderen erkent werden / vnd daß man vns darumb außrichtet / dieweil wir vns vmb die Vollkommenheit annehmen. Alles was vns zurichten macht / ist gut / wohar es gleich komme / vnd ist auff Erden nichts bessers: In dergleichen Gelegenheiten gethrew seyn / ist mehr wehrt / als alle Speculationes, Studieren vnd Nachtrachten von der Welt. Wann du dich der Widerwertigkeiten / die dir begegnen / beklagest / wann du vor andern Leuten Augen dich verbirgest / wann du nit jeh



man weichest / vnd noch ein wenig die Sachen der Welt achtest / bist du nit vernichtiger / vnd wücket Gott nit in dir die Wunder seiner Liebe.

In deme ich dise Wort eines Psalmens hörte: In toto corde exquisivi te, daß ist / ich hab dich gesucht auß ganken meinem Herzen; gedunckte mich / vnser Herz antwortete mir innerlich; du magst wol mich allenthalben suchen / du wirst auff Erden mich nirgendt finden / als dorten / wo in den Ständen meines sterblichen Lebens ich ware / in der Willnuß / vnd im Leyden / in der Verfolgung vnd in der Verachtung / in dem Creuz vnd in der Vernichtung. Die Heylige finden mich in dem Himmel / in den Klarheiten der Glory / vnd in vnaussprechlichen Wohlüsten: aber erst nach deme sie mich auff Erden gefunden haben in Schmachten vnd in Schmerken. Von diser Wahrheit bleibe ich starck vberwisen / vnd ich habe Gott dem Herren gedancket / daß er sie mich also klar hat sehen lassen / vnd ich hatte sein vnendliche Gürtigkeit / daß er sie mir also tieff in das Herz intrucken wolte / daß sie mich zur Übung hinfüringe.

Ach wie lang wird ich so vil guter Erleüchtungen haben vber die Stürtrefflichkeit der Erdemühtigung vnd Verachtungen / vnd aber so wenig guter Übungen! Göttlicher Iesus / reisse mir dises rebellische Herz hinweg / wann es sich widersetzet / in deinen tieffen Vernichtungen sich dem deinen gleichförmig zu machen. O wann du merckest / daß es nit alle deine Meynungē annimbt / ergriffe ein Schermesser / öffne meine Seyten / vnd ziehe mir darauß

NM

44<sup>a</sup>



hinweg dieses ellende Herk; ich will lieber keines haben  
vnd baiden sterben / als ein Herk haben / daß an-  
derer Anmuhungen oder anderer Haupt-Gründen  
seye / als der deinen. O mein liebreicher Jesus  
ich begehre hierin kein Grimmigkeit von dir / sonder  
ein ganz namhafftste Gutthat. Der ewige Vatter  
welcher an dir seinen Lust hat / wirdt ohne Zweifel  
an diesem gleichwol blutigen Spectracket ein Wohl  
gefallen haben.

Aber / O Jesus was grosser Liebe trage ich zu  
deinem Creuz vnd zu deinen Erdemühigungen.  
die Anschawung ihrer Schönheiten / damit dein  
ewiger Vatter befangen ware / setze mir also stark  
zu / daß solches mich zu einem Narren machen  
wird / ich wird die menschliche Sinn verlehren / ich  
wird narrenthädig reden vnd thun / wann du / O  
Jesus deine Göttliche Bewegungen vnd die jern-  
ge himmlische Strahlen nit hinderhaltest vnd  
verfinstereest / welche die so grosse Schönheiten / die  
in den Verachtungen sich befinden / mir zu erken-  
nen geben.

Ich habe ein ganz sonderbare Andacht ein  
Letaney von Jesu zumachen vber alle seine Ern-  
drigungen / vnd in denen Gelegenheiten / wo ich  
in der Vbung vnd Vernichtung einen Wider-  
stand empfinde / erfahre ich eine grosse Auffmun-  
terung / da ich sie spriche : vnd ist wie folget.

Jesus arm vnd verspottet /  
Jesus unbekandt vnd verachtet /  
Jesus verhasset / verschmächet vnd verfolgt /  
Jesus von Menschen verlassen vnd vom Teufel



fel versucht /  
 Jesus verrathen / vnd vmb ein klein Geld ver-  
 kaufft /  
 Jesus gelästeret / fälschlich verklagt vnd ver-  
 dambt /  
 Jesus mit einem schwächlichen vnd spöttlichen  
 Kleid angethan /  
 Jesus mit Backenstreichen geschlagen vnd ver-  
 sportet /  
 Jesus mit dem Strick am Hals gezogen /  
 Jesus für ein Thor / vnd vom Teuffel beses-  
 ner gehalten /  
 Jesus bis auff's Blut gezeisset /  
 Jesus Barabba nachgesetzt /  
 Jesus allernackend mit Spott entblößt /  
 Jesus mit Dörnen gecrönet vnd mit Gelächter  
 gegrüßt /  
 Jesus mit dem Creuz vnserer Sünd vnd Fluch  
 des Volcks beladen /  
 Jesus trawrig bis in den Todt /  
 Jesus mit Schmachten / Schmerzen vnd Er-  
 demühtigungen oberfallen /  
 Jesus beschimpfft / verspottet / geschlagen / ge-  
 traket / vnd verlachet /  
 Jesus hangende an einem schwächlichen Holz  
 in Gesellschaft der Schächer /  
 Jesus vernicht vnd ohne alle Ehr bey den  
 Menschen.

O gütigster Jesus / der du vmb meiner willen  
 vnendlich vil Schmachten vnd Erdemühtigungen  
 gelitten hast / welche ich nit fassen mag / trucke die

NM

44

Erbarm dich meiner.



Hochachtung vnd Liebe derselbigen kräftig in mein  
Hertz / vnd schaffe / daß ich sie zu oben begehre.

Das 14. Capittel.

In dem ein Seel Jesum zum Bräutigamb  
annimbt / nimmet sie zumahl auch an sein  
Creuz / vnd seine Schmachten.

**D**ie vnendliche Weißheit Gottes hat als  
sein Gespons die Braut angenommen in  
ihrer Menschwerdung vnser menschliche  
Natur : Eben diese menschliche Natur hat als ein  
Braut angenommen das Creuz / das Leyden vnd  
die Verwårfflichkeiten in den Todt ; vnd wann ein  
Seel Jesum für einen Bräutigamb annimbt / kom-  
met sie mit diesem allem in eine ewige Verbünd-  
nuß. O seelige Verbündnuß ; Jesus ist ihr Bräu-  
tigamb ; die Ehorheit des Creuzes / Leyden vnd  
die Verachtungen seynd als die Morgengaab ih-  
rer Vermählung : O der köstlichen Reichthumben  
wann sie ihren Bräutigamb lieb hat / muß auch  
sie alle diese Morgengaaben innigklich lieb haben  
welche man ihr hat geben / da man sie zur Gespon-  
hat angenommen / weil sie von ihm herkommen  
vnd solche sehr hoch achtet.

In dem du / O mein Seel / ein Gespons  
Braut Jesu Christi bist / so sihe nun / wie mächtig  
du gebunden vnd verpflichtet seyest : Es ist wahr  
daß deines Stands Joch der Natur schwår ist / dan  
fürhin muß du Schmachten / Ehrabschneidungen  
Schm